



## DAX: Momentum fehlt

**AUTOR**  
Christian Schmidt, MBA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**REDAKTION**  
Ralf Umlauf

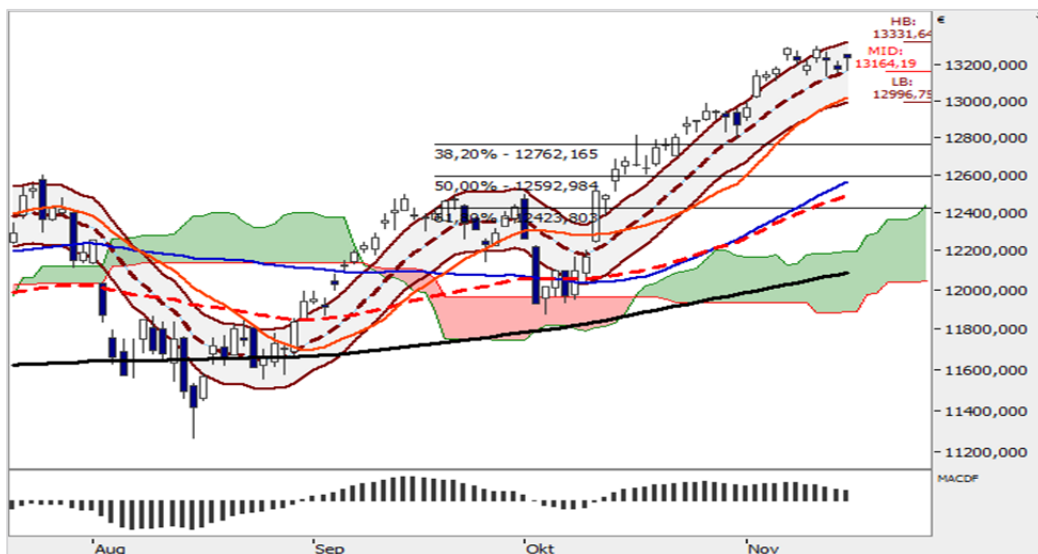
**HERAUSGEBER**  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Same Procedure! Der Handelsstreit zwischen den USA und China steht weiterhin im Fokus. Die jeweiligen Aussagen, seien sie von chinesischer oder amerikanischer Seite sorgen immer wieder für Kursausschläge. Zuletzt wurden die Hoffnungen auf eine Vereinbarung zwischen den Kontrahenten wieder verstärkt. Zunächst war der Wirtschaftsberater von Präsident Trump der Verursacher. Er hatte erklärt, dass es mit Peking „sehr konstruktive Diskussionen“ gebe ein Abkommen bald geschlossen werden könne. Nahezu identisch äußerte sich der US-Handelsminister. Laut Medienberichten haben Chinas Vize-Ministerpräsident Liu He, US-Finanzminister Steven Mnuchin und der US-Handelsbeauftragte Robert Lighthizer am Samstag telefoniert. Gegenstand des Telefonats soll das Hauptanliegen beider Seiten für ein Teilabkommen gewesen sein. Damit dürften die Erwartung verstärkt werden, dass ein Deal zustande kommen könnte. Diese Hoffnungen kamen am Freitag aber nur bedingt zum Ausdruck. Bei der Beurteilung des Handelsverlauf vom Freitag darf aber nicht übersehen werden, dass dieser vom kleinen Verfall an den Terminmärkten beeinflusst war. Der Settlement-Kurs für die Optionen auf den DAX wurde bei 13.208,83 Zählern festgestellt. Heute wird der DAX mit leichten Kursverlusten in den Handel starten, obwohl am Freitag die drei führenden US-Indizes neue Rekordstände, der Dow kletterte dabei erstmals über die 28.000er Marke, markierten. In Honkong droht die Situation weiter zu eskalieren.

### Charttechnik

Erneut ist es dem DAX zuletzt gelungen, die wichtige Strukturmarke bei 13.177 Zählern zu verteidigen. Insgesamt ist jedoch zu betonen, dass weiterhin die Trends auf allen Zeitebenen aufwärts gerichtet sind. Allerdings sind verstärkt Ungereimtheiten auszumachen. Zu nennen ist, dass der DAX bereits zum dritten Mal in Folge innerhalb des Time Series Forecast Channels (die obere Begrenzung ist bei 13.331 Zählern zu finden) geschlossen hat. Zudem weist der langfristige MACD seit dem 7. November eine fallende Tendenz auf. Verschiedene Divergenzen, meist unterdurchschnittliches Handelsvolumen bei steigenden Kursen, das nachlassende Momentum und der im Extrembereich kippende Sentiment Zone Oscillator (auf Wochenbasis) sind ebenfalls erwähnenswert. Supports auf der Unterseite finden sich heute bei 13.225, 13.189, 13.177, 13.164, 13.136 und 13.091 Zählern. Auf der Oberseite trifft der DAX an den Marken von 13.278, 13.289, 13.309, 13.331 auf Widerstand.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	13.241,75	0,47%	0,10%	12.560,87	12.344,99	12.085,81	68,01	9,57	13.308,26	10.279,20
MDAX	27.198,74	0,44%	0,81%	26.096,60	25.865,42	25.457,47	70,45	8,20	27.258,57	21.160,71
TecDAX	2.998,92	0,73%	2,65%	2.836,80	2.837,59	2.789,28	73,20	9,37	2.999,35	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.711,61	0,62%	0,32%	3.564,60	3.505,49	3.436,98	68,34	7,37	3.719,40	2.908,70
FTMIB	23.588,59	0,46%	0,23%	22.315,62	21.871,91	21.373,17	69,38	11,70	23.827,58	17.914,03
IBEX	9.261,40	0,96%	-1,41%	9.184,13	9.100,83	9.174,96	48,09	11,37	9.588,20	8.286,20
CAC40	5.939,27	0,65%	0,84%	5.668,03	5.577,92	5.466,23	73,24	6,12	5.947,62	4.555,99
FTSE	7.302,94	0,14%	-0,77%	7.284,94	7.330,03	7.307,25	49,56	8,27	7.727,49	6.536,53
Dow Jones	28.004,89	0,80%	1,17%	26.971,96	26.794,24	26.359,67	75,70	4,75	28.004,89	21.712,53
S&P 500	3.120,46	0,77%	0,89%	3.000,38	2.976,21	2.909,30	74,11	4,28	3.120,46	2.346,58
TOPIX	1.698,09	0,08%	-0,35%	1.610,81	1.580,20	1.580,37	67,86	10,99	1.713,79	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.906,43	0,52%	-0,12%	2.954,10	2.934,17	2.940,59	37,68	11,19	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	26.541,07	0,81%	-1,43%	26.592,34	26.919,71	27.739,09	40,80	20,06	30.280,12	24.896,87
KOSPI	2.155,96	-0,29%	1,50%	2.067,74	2.050,49	2.103,97	67,18	11,94	2.252,05	1.891,81

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	13314,28	13278,02	13225,45	13189,19	13136,62
TecDAX	3014,02	3006,47	2991,80	2984,25	2969,58
SMI	10371,57	10340,84	10305,24	10274,51	10238,91
CAC 40	5971,28	5955,28	5931,61	5915,61	5891,94
S&P 500	3131,03	3125,75	3115,17	3109,89	3099,31
Euro Stoxx 50	3728,18	3719,89	3704,98	3696,69	3681,78
Dow Jones	28112,46	28058,67	27951,11	27897,32	27789,76
DAX-Future	13336,00	13283,50	13226,00	13173,50	13116,00
Euro-Stoxx-Fut.	3725,33	3714,67	3699,33	3688,67	3673,33
Bund-Future	171,25	171,05	170,85	170,65	170,45
Bobl-Future	134,49	134,43	134,37	134,31	134,25
Schatz-Future	112,05	112,03	112,02	112,00	111,99
T-Bond-Fut.	159,04	158,68	158,29	157,93	157,54
Gilt-Future	132,06	131,92	131,75	131,61	131,44

Marktdaten	11. Nov. 19	12. Nov. 19	13. Nov. 19	14. Nov. 19	15. Nov. 19
DAX-Future	13203,00	13290,50	13225,00	13184,00	13231,00
DAX	13198,37	13203,00	13230,07	13180,23	13241,75
MDAX	26968,83	27012,69	27085,37	27080,75	27198,74
TecDAX	2928,35	2949,66	2962,29	2977,09	2998,92
Euro Stoxx 50	3696,82	3712,20	3699,50	3688,81	3711,61
Dow Jones 30	27691,49	27691,49	27783,59	27781,96	28004,89
S&P 500	3087,01	3091,84	3094,04	3096,63	3120,46
Nikkei	23331,84	23520,01	23319,87	23141,55	23303,32
V-DAX	14,30	13,72	13,92	13,82	13,06
Volumen DAX-Future	74590,00	84521,00	96557,00	89054,00	87365,00

## TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	VOW	3,06	HNK	-0,99
2	MUV	3,04	FME	-0,99
3	EON	3,01	RWE	-3,00
4	HEI	3,00	DBK	-3,01
5	LHA	1,06	DAI	-5,94

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	DPW	12,03	CON	102
2	VOW	11,06	DTE	0,01
3	BAS	11,05	COV	-0,97
4	BAY	11,01	WDI	-1,10
5	MUV	10,04	DBK	-5,01

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

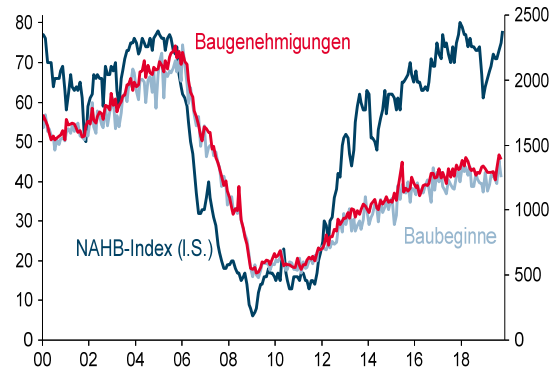
<b>JP Morgan</b>	Während die deutschen Banken schwächeln, strotzen US-Institute vor Kraft. Nun will der Branchenprimus JP Morgan den deutschen Mittelstand erobern. Im Frühjahr hat die Bank ein neues Team aufgebaut, das gezielt Mittelständler umgarnen soll. (FAZ S. 19)
<b>Kryptowährung</b>	Der bislang wohl größte Betrugsfall mit einer angeblichen Kryptowährung namens "Onecoin" ist aufgefliegen, und ein Mittäter, der Bruder der Gründerin, ist geständig. Hunderttausende Anleger könnten nach Ansicht von Ermittlern mehr als 4 Milliarden Dollar verloren haben. (FAZ S. 17)
<b>5G</b>	Die deutsche Industrie steht an der Schwelle zu einem großen Experiment. Der nächste Mobilfunkstandard 5G soll die komplett vernetzte Produktion im großen Stil Wirklichkeit werden lassen. Während die meisten Staaten die dafür nötigen Frequenzen fast ausschließlich an Netzbetreiber geben, ist Deutschland Pionier bei einem anderen Ansatz. Die Bundesregierung hat einen Teil der Frequenzen unter anderem für Unternehmen reserviert. Sie sollen eigene Netze errichten können und so mit den Vorzügen der neuen Technologie experimentieren – unabhängig von den Netzbetreibern. Lange war die Bundesregierung uneins darüber, wie viel Geld sie für die lokalen Netze verlangen wollte. (Handelsblatt.de)
<b>China</b>	Die chinesische Zentralbank hat am Montag die Anleger überrascht und zum ersten Mal seit 2015 einen Leitzins gesenkt. Die Bank of China (PBOC) erklärte auf ihrer Website, dass sie die siebentägige Reverse-Repurchase-Rate von 2,55 Prozent auf 2,50 Prozent senkt. Vor zwei Wochen hatte die PBOC die Kreditkosten für ihre mittelfristigen Darlehen an Finanzinstitutionen (MLF) um die gleiche Marge gesenkt. Das schürt bei den Anlegern Spekulationen, dass weitere Konjunkturimpulse für die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt auf dem Weg sind. (Handelsblatt.de)

Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: US-Baudaten dominieren Wochenauftakt

Ralf Umlauf  
069/91 32-18 91

Die erste Wochenhälfte wird dominiert von Datenveröffentlichungen in den **USA**. Den Auftakt gibt der **NAHB-Index** des laufenden Monats, das Stimmungsbarometer der Bau- und Immobilienbranche. Seit dem Tief bei 56 Punkten im Dezember 2018 hat sich der Index fast kontinuierlich verbessert und stand im Oktober mit 71 Punkten in der Nähe des zyklischen Hochs von 74 Zählern. Damit wird deutlich, dass die Zinssenkungspolitik und die seit dem Jahreswechsel rückläufige US-Rendite positiven Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung hatten. Seit dem Renditetief im September bei knapp oberhalb von 1,40 % ist es zu einem Anstieg in Richtung 2 % gekommen, sodass die Erwartungen eines nicht weiter zulegenden NAHB-Indexes angemessen erscheinen. Am Dienstag schließen sich die **Baubeginne und -**



**genehmigungen** an, allerdings für den Monat Oktober. Die Erwartungen insbesondere für die Baubeginne sind freundlich. Zum einen ist die Stimmungslage der Branche deutlich aufgeheitelt und die solide Arbeitsmarktlage bei gleichzeitig moderater Inflation und niedrigen Zinsen unterstützt die Bauaktivitäten. Zudem besteht eine erhebliche Lücke zwischen der hohen Zahl der Baugenehmigungen und den Baubeginnen. Einem Start der Bautätigkeit steht somit nichts im Wege und wir rechnen ebenfalls mit einem kräftigen Plus. Die Konsensschätzung könnte dabei sogar überschritten werden. Ob allerdings die neue Zahl der Baugenehmigungen nochmals zulegt, ist eher fraglich. Das Niveau hatte sich im Herbst deutlich und sprunghaft erhöht. Seitdem ist das Zinsniveau tendenziell gestiegen und so sollte hier eine Verschnaufpause nicht überraschen.

Neben den US-Bauzahlen sind weitere Stimmungswerte im November beachtenswert. In den USA ist dies am Donnerstag der **Philly-Fed-Index** und in der Eurozone sind es am Freitag die Vorabschätzungen der **Einkaufsmanagerindizes** in **Deutschland, Frankreich** und der **Eurozone**. Vor allem in Deutschland werden die Daten mit Spannung erwartet, nachdem die Erholung des ZEW-Saldos der Konjunkturerwartungen die Hoffnungen auf eine konjunkturelle Bodenbildung gestärkt hatte.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	EZ		EZB-Reden: de Guindos, Hernandez (13:30), Lane (14:20)			
16:00	US	Nov	NAHB-Index	71	71	gering
18:00	US		Fed-Rede: Mester			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■